**Leitfaden**

**für unsere**

**\***

**Praktikanten**

**bzw. Erzieher/innen**

**in der Ausbildung**

**Kita: Schokoschnuten**

**Eine Orientierungshilfe für**

**unsere Praktikanten und Auszubildenden**

**Herzlich Willkommen!**

Wir freuen uns, dass Du Dich entschieden hast, in unserer Kita ein Praktikum oder den Praktischen Anteil für die berufsbegleitende Ausbildung zur Erzieherin zu machen. Wir alle nehmen dich gern in unserem Team auf und wünschen Dir eine spannende, abenteuerliche und erfolgreiche Zeit. Damit Dir der Einstieg nicht ganz so schwer wird, haben wir diese Orientierungshilfe, in der die wichtigsten Infos zu finden sind, für Dich zusammengestellt.

Während Deiner Zeit bei uns im Haus wirst Du von einer Anleiterin betreut. Parallel dazu kannst Du Dich mit all Deinen Fragen auch an alle anderen Mitarbeiter/innen wenden. Bitte lasse Dir in den ersten Tagen Zeit, um „anzukommen“. Wir haben eine recht kleine Einrichtung, in der zurzeit 7 feste Mitarbeiterinnen beschäftigt sind und insgesamt 25 Kinder betreut werden. Nimm Dir die Gelassenheit und die Zeit, um Dir nach und nach einen Überblick zu verschaffen. Im Krippenbereich tummeln sich kleine Knirpse im Alter von 1-2 Jahren. Den Kindergartenbereich haben wir in zwei Gruppen aufgeteilt, da wir besonders dort auch Integrationskinder liebevoll betreuen. Dafür gibt es in unserem Team zwei speziell dafür ausgebildete Fachkräfte, die den Bezugserziehern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Für uns als Team ist es eine sehr schöne Erfahrung, mit behinderten und nicht behinderten Kindern den Tag zu erleben. Das würden wir gern mit Dir teilen. Unsere Konzeption knüpft ganz nah an den Bedürfnissen der Kinder an, und selbstverständlich halten wir uns an das Berliner Bildungsprogramm. Nach einigen Tagen wirst Du von mir zu einem ausführlichen Gespräch eingeladen. Bis dahin hast du Zeit, erste Eindrücke zu sammeln und alle schriftlichen Unterlagen zu lesen. Dann gibt es das erste Gespräch mit Deiner Anleiterin. Wir nehmen die Betreuung unserer Praktikanten sehr ernst, bedenke aber, dass wir in erster Linie für die Betreuung unserer Kinder zuständig sind. Das bedeutet, dass es immer von der Tagessituation abhängt, ob zum Beispiel ein geplantes Gespräch mit Dir auch stattfinden kann oder verschoben werden muss, oder ob die Kollegin auf Deine spontanen Fragen sofort ausführlich antworten kann. Ich bin sicher, dass Du dafür Verständnis aufbringst. In regelmäßigen Abständen finden Gespräche mit mir bzw. Deiner Anleiterin statt. In unserem Haus findest Du außerdem auch wichtige Broschüren ausliegen, Fachliteratur kann nach Absprache eingesehen werden. Viel Freude bei Deiner Arbeit und beim Lesen dieser Broschüre wünscht Dir

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Leiterin)

Informationen für Dich, nach Themen gegliedert

\*Zunächst ein paar Daten zu unserer Kindertagesstätte

Name der Einrichtung: Integrationskindertagesstätte „Schokoschnuten“ Anschrift: Pflügerstraße 57, 12047 Berlin Telefon: 030 / 623 12 89 E-Mail: schokoschnuten@gmx.net Träger: EKT „Schokoschnuten“ e.V Leitung: Frau Verena Kranz

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.00 bis17.00 Deine tägliche Arbeitszeit:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Deinen Dienst entnimmst du bitte dem Dienstplan!) Praktikantenanleiterin:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Deine Mentorin\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Damit die Zusammenarbeit reibungslos verläuft und gegenseitiges Vertrauen wachsen kann, sind Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Pünktlichkeit sehr wichtig. Bei Verspätungen bzw. Krankheit gib uns bitte telefonisch Bescheid. Auch bevor du wieder kommst ist es sinnvoll, vorher telefonisch nach besonderen Veranstaltungen oder Änderungen im Plan zu fragen. Bitte lies recht bald alle Informationen, die Du von uns gleich am ersten Tag ausgehändigt bekommst, und lege Dir gleich einen Ordner an, indem Du weitere Infos, Notizen, etc. sammeln kannst und abheftest. Sinnvoll für dich kann es sein, wenn Du einen weiteren Ordner anlegst, indem Du Liedtexte, Spielideen, Geschichten und Gedichte und andere Anregungen sammelst. Dies alles parallel zu Deinen schriftlichen Ausarbeitungen, die Dir von Deiner Schule aufgetragen werden. Bedenke, dass Foto- und Filmaufnahmen immer nur mit dem Einverständnis von Eltern und Erziehern gemacht werden dürfen.

Der Beruf der Erzieherin bzw. des Erziehers ist sehr anspruchsvoll und gewinnt auch in der Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. Kindertagesstätten sind Bildungseinrichtungen und wir verstehen uns auch als solche. Nutze alle Chancen, die wir Dir bei uns in dieser Zeit bieten, um Dich zu qualifizieren. Natürlich haben wir hohe Erwartungen an unsere Praktikant/innen, stehen ihnen aber auch kontinuierlich zur Seite. Sei also neugierig, offen, flexibel, kreativ und einsatzfreudig und beachte diese Orientierungshilfen, dann bist Du auf dem richtigen Weg.

**\*Schweigepflicht**

Wie alle anderen Kollegen im Haus unterliegst Du der Schweigepflicht. D.h., alles, was Du über die Kinder erfährst (Daten, Entwicklungsstand, Probleme in den Familien, Krankheiten, etc.), kannst Du zwar mit dem Team besprechen, aber Du darfst das unter keinen Umständen nach außen tragen. Auch im Beisein anderer Eltern in der Kita ist gerade bei den „Tür- und Angelgesprächen“ darauf zu achten, dass diese Regel eingehalten wird. Sollten Dich Eltern um Auskünfte bitten, die nichts mit dem allgemeinen Tagesablauf zu tun haben (was haben die Kinder heute gemacht), also Informationen zur Entwicklung, Verhalten oder ähnliches, kannst Du ganz freundlich sagen, dass Du darüber keine Auskunft geben darfst und möchtest. Auch Informationen über andere Kollegen oder deren Arbeitsweise werden niemals erteilt. Kritiken können die Eltern an die betreffende Kollegin bzw. an die Leitung weitergegeben werden.

**\*Umgang mit den Kindern**

Du lernst durch Dein Tun und durch Deine Beobachtungen die Kinder schnell kennen. Bitte ziehe keine voreiligen Schlüsse auf Entwicklungsstand und Auffälligkeiten der Kinder. Sieh sie als individuelle Persönlichkeiten und versuche, deren Bedürfnisse zu erkennen. Achte jedes Kind und sei nicht distanzlos. Bitte binde einzelne Kinder emotional nicht zu stark an dich. Bedenke, dass du nur eine befristete, oftmals kurze Zeit bei uns bist. Sei sensibel und denke daran, dass Du eine Vorbildfunktion für die Kinder hast. Störe die Kinder nicht im intensiven Spiel, nimm hier eher die beobachtende Rolle ein. Biete aber auch Spielideen an, sei Spielbegleiter.

**\*Zusammenarbeit mit den Eltern**

In unserem Haus hat die Zusammenarbeit mit den Eltern einen hohen Stellenwert. Freundliche Begrüßung und Verabschiedung sind selbstverständlich.

Zu Beginn Deines Praktikums bitten wir Dich, Dich erst einmal komplett zurückzuhalten. Nach einer gewissen Zeit kannst Du allgemeine Auskünfte, die sich auf den Tagesablauf oder der Befindlichkeit des Kindes beziehen in Absprache mit der Erzieherin erteilen. Gib niemals Informationen über den Entwicklungsstand oder ähnliche Dinge heraus. Bewahre eine angemessene freundliche Distanz zu allen Eltern gleichermaßen.

Wahrscheinlich, je nach Ausbildungsplan, wirst du im letzten Drittel Deines Praktikums bei Elterngesprächen mit einbezogen, bzw. wirst diese selbständig vorbereiten und durchführen.

**\*Deine Aufgabenbereiche und Verantwortungen**

In dieser Broschüre wirst Du einen **Ausbildungsverlauf** finden. Wir nehmen ihn als Orientierungsleitfaden und verknüpfen ihn mit den Plänen der unterschiedlichen Sozial-oder Erzieherfachschulen.

Parallel dazu hast Du unterschiedliche Verantwortungen:

٭Täglich eigene Infos eintragen

٭Täglich in der Garderobe an unsere Infozentrale Informationen einholen

٭Eigene Dienstzeiten kennen und einhalten

٭Informationen bei der Erzieherin einholen über den geplanten Tag

**\*Infozentrale im Eingangsbereich**

Gleich vorne in der Garderobe befindet sich unsere „Info-Zentrale“. Eltern und Besucher können sich dort einen Überblick an unseren themenbezogenen Rubriken verschaffen. Der aktuelle Speiseplan, Termine, Elternbriefe, Ausflüge usw. sind dort übersichtlich angebracht. Es gibt dort auch eine Rubrik „Praktikanten“. Dort stellst Du Dich bitte mit einem kurzen Text und einem Foto von Dir vor.

Aktuelle Flyer und Broschüren sind auch für Dich zum Mitnehmen und Abheften gedacht.

Ebenfalls in der Garderobe befindet sich ein Wandhalter, indem ein Angebotsbuch steckt. Dort schreiben die Erzieher ein, was sie mit den Kindern gemacht haben. Auch dort kannst Du einen Blick hineinwerfen.

**\*Konzeption**

An unserer Konzeption hat das Team lange gearbeitet und wir sind stolz darauf. Bestimmt klären sich für dich schon viele Fragen im Vorfeld, wenn Du sie ausführlich gelesen hast. All diese Infos werde ich hier nicht näher beschreiben.

In der Konzeption erfährst Du ein wenig über unsere Entstehung, über unsere Leitphilosophie, über den Tagesablauf und unsere pädagogischen Standards.

**\*Anleitungsgespräche**

Im regelmäßigen Rhythmus findet ein Gespräch mit Dir und Deiner Anleiterin statt. Dies geschieht in einer ruhigen Atmosphäre ohne Störung von außen. Ebenfalls regelmäßig wird es mit der Leitung eine Gesprächsrunde, auch mit anderen Praktikanten gemeinsam geben. Wir reflektieren die vergangenen Tage und setzen uns mit verschiedenen Themen und Vorschlägen auseinander.

Wir versuchen Deine Wünsche zu berücksichtigen und treffen gemeinsame Zielvereinbarungen.

**\*Feedback**

In allen Anleitergesprächen geht es auch immer darum, wie wir Deine Arbeit sehen und einschätzen. Dies wird ehrlich und inhaltlich begründet geschehen. Es ist Deine Entscheidung, was Du davon annehmen möchtest und ob Du Dich mit unseren Rückmeldungen identifizieren und auseinandersetzen kannst. Sieh es als Chance, wenn Deine Arbeit, Dein Tun und Deine Einstellung aus einem anderen Blickwinkel gesehen und diskutiert werden.

**\*Schriftliche Ausarbeitungen**

Schriftliche Ausarbeitungen für die Schule werden bitte möglichst zu Hause erledigt. Deine Anleiterin und ich sind gerne bereit, uns Deine Ausarbeitungen kritisch durchzulesen und Dir beratend zu Seite zu stehen. Wir haben die Erfahrungen gemacht, dass nicht alle Praktikanten einen Einblick in ihre Unterlagen möchten. Das können wir nicht akzeptieren, da wir schon gerne wissen möchten, was aus unserem Haus an schriftlichen Ausarbeitungen an die Öffentlichkeit gelangt. In diesem Zusammenhang ein wichtiger Tipp: Versuche Deine Ausarbeitungen rechtzeitig zu erledigen, so gerätst Du nicht unter Druck und die Erinnerungen sind noch frisch. Deine Anleiterin und auch ich mögen es nicht, wenn uns ein Praktikant einen Tag vor Abgabetermin unzählige Texte zur Durchsicht in die Hand drückt…

**\*Einblicke in andere Bereiche der Kita-Arbeit**

Wir werden dir möglichst viele Möglichkeiten geben, Einblick in alle Bereiche unserer Arbeit zu nehmen. Du wirst in den unterschiedlichsten Gruppen arbeiten können:

Krippengruppe (1-2,5jährige)

Elementargruppe (2,5-4,5jährige)

Vorschulgruppe (4,5-6jährige)

Gruppenübergreifendes Arbeiten

Integration/Therapeutenarbeit

Veranstaltungen

**\*Team / Sitzungen**

In unserem Team finden regelmäßig Teamsitzungen statt. Bitte akzeptiere unsere Entscheidung, an welcher Sitzung auch du teilnimmst.

Informationen zu Deinen Kollegen findest Du an der Team-Infotafel „Wir stellen uns vor“.

Bitte akzeptiere, wenn Kollegen Dich siezen bzw. mit SIE angesprochen werden möchten.

Bitte fülle diesen Bogen aus

**Praktikum**

**Name des Praktikanten :**

**Geburtsdatum :**

**Adresse, Telefon :**

**Dauer des Praktikums :**

**Name und Adresse der Schule :**

**Betreuungslehrer :**

**Telefonnummer :**

**Bisherige Schulbesuche :**

**Praktikantenstellen :**

**Besondere Schwerpunkte und Interessen**

|  |
| --- |
| Name: |
| Praktikumszeit: |
| Schule: |

**Fragebogen**

Zum Ende Deiner Ausbildung möchten wir Dir einen kleinen Fragebogen geben, damit wir vielleicht beim nächsten Mal unsere Anleitung noch professioneller gestalten können. Bitte sei so nett und fülle den Bogen am Ende Deines Praktikums aus und gib ihn mir dann zurück.

Danke!

**Ich wurde von meiner Anleiterin:**

ernstgenommen

unterstützt wenig unterstützt

professionell angeleitet

ausreichend in den Kita-Alltag einbezogen

ausreichend informiert

in pädagogische Gespräche verwickelt, zur Diskussion angeregt

oft allein gelassen nicht ernst genug genommen

nicht so angeleitet, wie ich es mir gewünscht hätte

nicht ausreichend informiert

**Ergänzungen:**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Die Gesprächstermine mit der Anleiterin waren ausreichend

hätten öfter stattfinden müssen

Mein Vorschlag:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Die Gespräche mit der Leitung waren …

wichtig, weil:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

interessant und abwechslungsreich

uninteressant, weil:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Meine Meinung zu den Gesprächen:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Weitere rückblickende Kritiken zu meinem Praktikum:

Positiv:

Negativ:

Sonstiges:

**Praktikantenanleitung**

**Leitfaden**

Erster Tag in unserem Haus:

Die Anleiterin nimmt sich Zeit für eine freundliche Begrüßung und stellt die Praktikantin /den Praktikanten in allen Bereichen bei einem kleinen Rundgang vor. Bei dieser Gelegenheit werden Fluchtwege und die Standorte der Feuerlöscher gezeigt.

Gleich am ersten Tag bekommt sie unsere Praktikantenbroschüre und die schriftliche Konzeption ausgehändigt.

Nach ca. einer Woche:

Bis dahin hat der / die PraktikantIn ausreichend Zeit, alle schriftlichen Unterlagen durchzulesen und sich ein wenig einzuleben. Nun gibt es das erste Gespräch mit der Leitung. Wir gehen nochmals alle Unterlagen durch und führen ein erstes Reflexionsgespräch. Bei dieser Gelegenheit können Fragen gestellt werden zum Ablauf, pädagogischen Belangen, zu Organisatorischem, zur Konzeption usw.

Nach ca. zwei Wochen:

Nun gibt es ein intensives Gespräch mit der Anleiterin. Die ersten zwei Wochen werden reflektiert, gegenseitige Wünsche und Erwartungen zur Sprache gebracht. Die Praktikantin bekommt das erste Feedback. Die Gespräche werden kurz protokolliert.

**Sonstiges:**

\*Die Praktikanten werden in den ersten Tagen aufgefordert, sich mit Foto und kurzem Text an der Info-Zentrale vorzustellen.

\*Die Anleiterin achtet darauf, dass sich die Praktikanten persönlich vorstellen.

\*Die Anleiterin legt die Gesprächstermine rechtzeitig fest und notiert diese im Teambuch.

\*Gemeinsam wird der Ausbildungsplan besprochen. Dabei werden die Vorgaben der Schule

berücksichtigt, sowie unser für unser Haus erstellter Ausbildungsverlaufplan. Dieser

vollzieht sich in vier Phasen. Die Anleiterin bespricht mit der Praktikantin, nach welchem

Prozess die nächste Phase eingeleitet wird.

\*Sollte sich herausstellen, dass ein konstruktives Zusammenarbeiten nicht möglich ist, werden wir gemeinsam

nach einer Lösung suchen. Das kommt sicher selten vor, ist aber nicht unvorstellbar. In alle Entscheidungen

wird auch die Leitung einbezogen.

**Ausbildungsverlauf**

Wir legen keine festen zeitlichen Begrenzungen der einzelnen Phasen fest. Die Phasen bauen aufeinander auf. Erst, wenn sich die Praktikantin sicher fühlt und die Voraussetzungen gegeben sind, wechselt sie in die nächste Phase. Zuvor erfolgen Gespräche mit der Anleiterin.

1. **Phase**

In der ersten Zeit geben wir der Praktikantin Zeit, sich mit den Gegebenheiten der Einrichtung vertraut zu machen. Damit die Strukturen und Inhalte unserer pädagogischen und organisatorischen Arbeit schnell erfasst werden, gibt es schriftliche Unterlagen. Die Praktikantin hat Zeit und Ruhe, um die Kinder, Kolleginnen, Eltern und den Alltag kennen zu lernen. Dabei steht zunächst das Beobachten im Vordergrund und weniger das „Selbst aktiv sein“. Beobachtungen werden mit der Anleiterin besprochen. Parallel dazu bekommt die Praktikantin die Möglichkeit, an pädagogischen Angeboten der Erzieherin teilzunehmen (Morgenkreis, Kreatives Gestalten, Tanz und Musik, Kochen, Backen, Ausflüge, etc.).

**2.Phase**

In den nächsten Wochen übernimmt die Praktikantin selbständig verschiedene Aufgaben.

Dies geschieht im pädagogischen als auch organisatorischen Bereich. Sie ist beispielsweise einmal wöchentlich für den Morgenkreis verantwortlich. Dies sollte mit der jeweiligen Gruppenerzieherin abgesprochen werden.

Sie achtet darauf, dass die Kinder nach dem Spielen ihre Materialien zurückstellen.

Dies geschieht in der Krippe natürlich in einem anderen Umfang als in den übrigen Gruppen

Und wird mit der jeweiligen Praktikantin individuell abgestimmt.

In diesem Zeitraum erarbeitet die Praktikantin eigene pädagogische Angebote und schafft so geplante Spiel- und Lernsituationen für eine kleine Gruppe von Kindern. Diese Angebote führt sie –nach Abstimmung mit Anleiterin und Erzieherin- selbständig durch. Mit zunehmender Sicherheit entscheidet die Praktikantin, die Anzahl der teilnehmenden Kinder zu erhöhen.

Zum besseren Kennenlernen der Kinder erhält sie Informationen über deren Entwicklungsstand und Familienverhältnisse.

Inhalte und Schwerpunkte der pädagogischen Angebote werden im Vorfeld mit der Anleiterin besprochen, wobei die Wünsche und Vorlieben der Praktikantin im Vordergrund stehen. Dies trägt dazu bei, dass sie schneller an Sicherheit im Umgang mit den Kindern gewinnt.

Die Praktikantin wird an einigen Teamsitzungen teilnehmen. Dies wird im Vorfeld mit Anleiterin, Leitung und Praktikantin geplant.

Wenn möglich, wird sie in diesem Zeitraum auch an Elternversammlungen teilnehmen und wird auch bei der Planung und Vorbereitung mit einbezogen.

**3.Phase**

Nun kommt für die Praktikantin eine Zeit, in der neben dem bisherigen Tun, ein eigenes Projekt im Vordergrund steht. Zur Einführung gibt es dazu ein ausführliches Gespräch mit Leitung und Anleiterin. In diesem Gespräch geht es um die Bedeutung der Projektarbeit und um wichtige Grundkenntnisse, die vermittelt werden sollen. Beispielsweise ist es uns wichtig, dass durch Beobachtung der Kinder Bedürfnisse erkannt werden und daraus sich die Themen der Projekte entwickeln, dass der Zeitraum niemals vorbestimmt werden kann, dass Erzieher wie Kinder gleichermaßen Entdecker und Forscher sind und sie auf dem Weg gemeinsam gehen und nicht wissen, wohin er führt…etc. Erst wenn dieses Gespräch stattgefunden hat, wird die Praktikantin mit der Anleiterin gemeinsam einzelne Schritte planen unter Berücksichtigung unserer konzeptionellen Vorstellungen. Die Praktikanten werden angehalten, ihre Projektarbeit mit Text und Fotos zu dokumentieren. Hier gibt es unterschiedliche Vorgehensweisen zwischen Krippe und Kindergarten, ebenso Inhalte und Aufgabenbereiche, die individuell im Ausbildungsplan abgestimmt und unterschiedlich formuliert werden. Projektarbeit in der Krippe wird allgemein anders verstanden als im Kindergarten. Z.B. könnte sich in der Krippe alles ums Wasser drehen oder um Papier, etc.

Auch diese Thematik wird mit den Praktikanten im Vorfeld ausgiebig besprochen und diskutiert

Möglicherweise nimmt die Praktikantin in dieser Phase an einem Elterngespräch teil. Die Eltern werden darüber im Vorfeld informiert, können dies aber auch ablehnen.

**4.Phase**

Erst wenn die Praktikantin sich sicher genug fühlt und ihr von der Anleiterin diesbezüglich genügend Vertrauen entgegengebracht wird, sie genügend Kenntnisse und Einfühlungsvermögen erworben hat, wird sie an weitere anspruchsvolle Aufgabenbereiche herangeführt.

Sie wird eine größere Gruppe für einen gewissen Zeitraum eigenständig betreuen und beaufsichtigen.

Z.B.

\* während des Mittagessens

\* in einem der Gruppenräume

\* während eines Angebots

\* im Bad beim Toilettengang, Händewaschen, Zähneputzen

\* im Schlafraum

\* etc.

Sie wird ein eigenes einzelnes Elterngespräch selbständig vorbereiten, mit Anleiterin und Gruppenerzieherin besprechen und durchführen.

Wenn sie es sich zutraut, hat sie die Möglichkeit, themenbezogene Elternaktionen zu organisieren.

Die Praktikantin wird in die gruppeninterne Verwaltungsarbeit eingeführt (Beobachtungsbögen, Sprachlerntagebuch, Kinderlisten, Protokolle, etc.).

Parallel dazu gibt es eine Einweisung durch die Leitung in die Verwaltungsarbeit. Hier erfährt sie einen Einblick in unsere übersichtlich strukturierte Organisationsarbeit. Sie wird mit unserem Qualitätsmanagementsystem vertraut gemacht. Ebenso erhält sie die Möglichkeit in anderen Gruppen bzw. Bereichen zu hospitieren oder zu arbeiten, beispielsweise in unserer Therapiearbeit mit Integrationskindern oder der Sprachfördergruppe.

**Alltagssituationen**

Während der gesamten Praktikumszeit wird die Praktikantin durch die Anleiterin betreut. In allen Phasen steht sie der Praktikantin zur Seite, ohne ihr allzu viele Vorgaben zu machen.

( bei längerer Abwesenheit der Anleiterin, bspw. Urlaub oder Krankheit wird eine Vertretung benannt)

Uns ist es wichtig, dass die Praktikanten sich in unserem Haus selbständig weiterentwickeln und alle Chancen dazu nutzen.

Wir erwarten Einsatzfreude, Engagement, Zuverlässigkeit und Flexibilität.

In der Kita läuft jeder Tag anders ab, jeder Tag bringt neue Erlebnisse und Auseinandersetzungen. Flexibilität ist eine der wichtigsten Eigenschaften, die eine Erzieherin entwickeln muss. Es kann zwar vieles im Vorfeld geplant werden, die Umsetzung kann aber schon daran scheitern, dass eines der Kinder auf dem Weg zur Kita ein besonderes Erlebnis hatte und unbedingt berichten möchte. Vielleicht bestimmt gerade dies den Ablauf des gesamten Tages oder leitet gar ein Projekt ein?

Mit Fragen, die eine ausführliche Antwort verlangen, sollte die Praktikantin sich nicht an die Anleiterin wenden, wenn die Anleiterin Kinder betreut, beobachtet, mit Eltern oder Kollegen spricht. In diesen Momenten muss sich die Erzieherin ganz auf die Situation einlassen und kann sich nicht gleichzeitig der Praktikantin widmen. Hier wünschen wir uns das nötige Einfühlungsvermögen und sagen das auch unseren Praktikanten.

Wir hoffen, dass wir unseren Praktikanten, aber auch den Erzieherfachschulen einen kleinen Einblick hinter die Kulissen unserer pädagogischen und organisatorischen Arbeit gewähren können.

Wir wünschen uns gute Zusammenarbeit und Austausch mit den Fachschulen, davon profitieren sicher nicht zuletzt die Erzieher und Erzieherinnen in der Ausbildung.